



LANDESTHEATER OBERPFALZ

AUSSCHREIBUNG

AUTORENWETTBEWERB ZUR GESCHICHTE DER MAXHÜTTE IN SULZBACH-ROSENBERG

Am 23. September 2002 fand in der Maxhütte in Sulzbach-Rosenberg der letzte Hochofenabstich statt. Der Konkurs des seit über hundertfünfzig Jahren bestehenden Unternehmens bedeutete nicht nur den Verlust von knapp zweitausend Arbeitsplätzen, sondern markierte auch einen Strukturwandel, der immer noch nachhallt und das gesellschaftliche Leben der Region bis heute prägt.

Für den Sommer 2022 plant das Landestheater Oberpfalz eine Theaterproduktion zu dieser Thematik und ruft hierfür Autor*innen auf, sich im Rahmen eines Wettbewerbes für einen Stückauftrag zu bewerben.

Vorgaben:

Das ausgewählte Stück soll im Sommer 2022 als Freilichtaufführung für etwa 200 Besucher auf der Hochofenplaza des stillgelegten Betriebsgeländes in Sulzbach-Rosenberg gespielt werden. Geplant ist eine Inszenierung mit 90 bis 120 Minuten Spieldauer, die das Gelände mit einbezieht und deren Szenen ggf. auch an mehreren unterschiedlichen Schauplätzen vor dem Hochofen gespielt werden können. Darüber hinaus werden Mitwirkungsmöglichkeiten für die lokale Bevölkerung angestrebt – sei es als Kleindarsteller*innen oder auch durch die Einbeziehung von Gruppen wie Chören oder Musikformationen.

Inhaltlich soll sich der Text neben der Schließung auch mit der Geschichte der Maxhütte beschäftigen und in einer frei zu wählenden Form mehrere unterschiedliche Zeitebenen behandeln, wobei auch der Einsatz von Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen während der NS-Zeit thematisiert werden soll.

Verfahren:

Wir bitten interessierte Autor*innen, sich bis zum 5. Juli 2021 mit Lebenslauf und einer ersten konzeptionellen Skizze (6000 bis 12000 Zeichen) zu bewerben. Autor*innen ohne Veröffentlichungen bei Theaterverlagen bitten wir zusätzlich um einige repräsentative Textausschnitte aus bereits bestehenden dramatischen Arbeiten. Aus den eingegangenen Bewerbungen wählt eine fünfköpfige Jury die drei überzeugendsten Einreichungen aus. Deren Autor*innen werden bis zum 20. September 2021 um die Ausarbeitung einer ausgeschriebenen Szene (4000 bis 9000 Zeichen) gebeten, aus denen die Jury dann eine*n Autor*in für die Erteilung eines Stückauftrages durch das Landestheater Oberpfalz auswählt.



LANDESTHEATER OBERPFALZ

Prämierung:

Die für die Endrunde ausgewählten Autor*innen erhalten für die Ausarbeitung des einzureichenden Szenenausschnittes eine Aufwandsentschädigung von 500 €.

Der Stückauftrag des Landestheaters Oberpfalz ist mit 6500 € dotiert. Vorausgesetzt wird die Unterzeichnung eines Honorarvertrags, der zur Abgabe eines ausgearbeiteten Manuskriptes bis spätestens 14. Februar 2022 verpflichtet und dem Landestheater Oberpfalz das Recht zur Uraufführung sowie sieben weiterer Vorstellungen einräumt.

Alle Einsendungen werden vertraulich behandelt. Die Ausschreibung erfolgt in Kooperation und mit Unterstützung der Stadt Sulzbach-Rosenberg. Für interessierte Bewerber*innen besteht die Möglichkeit, im Stadtarchiv Zugang zu Publikationen und historischen Dokumenten zu erhalten.

Jury:

Till Rickelt

Till Rickelt begann seine Theaterlaufbahn als Regiassistent bei der Bremer Shakespeare Company. Als freier Regisseur inszenierte er u.a. am Theater Regensburg, am Theater Baden-Baden, am Pfalztheater Kaiserslautern und am Freien Werkstatt Theater in Köln. Seit 2014 ist er künstlerischer Leiter des Landestheaters Oberpfalz.

Thomas Stammberger

Thomas Stammberger ist Produzent, Regisseur und Autor für TV, Film und Theater. Er studierte Theaterwissenschaften und Kunstgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, war Mitbegründer und Intendant der Waldfestspiele Bad Kötzing und führte bei Fernsehserien wie "Dahoam is Dahoam" und "Marienhof" Regie. Bis zur Gründung seiner „Thomas Stammberger Kulturprojekte GmbH“ war er acht Jahre lang verantwortlicher Redakteur des BR Fernsehens für den Bereich Serie und Volkstheater. Neben seinen zahlreichen Regie- und Drehbucharbeiten unterstützt er als Vorstandsvorsitzender und Dozent der „Akademie für Film- und Fernseh-dramaturgie TOP: Talente“ Autoren bei ihren ehrgeizigen Projekten.

Eva-Maria Eiberger

Eva-Maria Eiberger studierte Musikwissenschaft und italienische Philologie an der Universität Regensburg. Sie arbeitete am Theater Regensburg als Regieassistentin und Regisseurin im Musiktheater und inszeniert für den Cantemus Chor regelmäßig aufwendige

Musicalproduktionen. Sie ist Dozentin an der Akademie für Darstellende Kunst Bayern und Laienspielberaterin des Bezirks Oberpfalz.



Edith Zimmermann

Edith Zimmermann leitet das Stadtmuseum in Sulzbach Rosenberg. Durch ihre Arbeit hat sie sich mit der Geschichte des Bergbaus und Hüttenwesens beschäftigt und sich dabei besonders/ intensiv mit der Geschichte der Maxhütte vertraut gemacht.

Alfred Tischler

Alfred Tischler leitet das Kulturamt (Kulturwerkstatt) in Sulzbach-Rosenberg. Zusammen mit seinem Team kümmert er sich um die Kultur: er organisiert Feste und Veranstaltungen und möchte die Stadt zu einer Hochburg der Kleinkunst ausbauen.

Bei Fragen zur Ausschreibung schreiben Sie bitte eine Mail an das Team des Landestheater Oberpfalz:

maxhuetten@landestheater-oberpfalz.de

Bei Fragen rund um die Geschichte der Maxhütte und Hilfe zur Recherche schreiben Sie bitte an Edith Zimmermann, Leiterin des Stadtmuseums in Sulzbach-Rosenberg:

Edith.Zimmermann@sulzbach-rosenberg.de